

# «Möchte auf keines verzichten»

Jonathan Landtwing tritt am Solistenwettbewerb als Pianist und Schlagzeuger auf

**105 jugendliche Musiker haben sich für den Solistenwettbewerb des Musikschulverbandes angemeldet. Aber nur einer mit zwei Instrumenten – und erst noch komplett verschledenen.**

## **Klavier und Schlagzeug: Wie ist es dazu gekommen?**

Schon als Zweijähriger machte ich meine Eltern fast verrückt, spielte ich doch überall Schlagzeug: in der Küche, auf jedem Stuhl ... Auch für das Klavier interessierte ich mich. Seit der ersten Klasse unterrichten mich nun Laurent Girard am Klavier und Julius Vogt am Schlagzeug.

## **Was war zuerst?**

Für mich war jedenfalls klar, dass es etwas mit Rhythmus zu tun haben muss. Lief bei uns zu Hause das Weihnachtsoratorium, nahm ich etwas zur Hand und spielte jedes Mal die Pauke. Allerdings konnte ich mich nicht zwischen Klavier und Schlagzeug entscheiden. Und irgendwann waren es halt beide Instrumente. Im letzten Jahr kam noch die Gitarre hinzu. Mein Vater Arnold zeigte mir die Grundgriffe. Und seither bringe ich mir die Akkorde selbst bei.

## **Wie ist es mit dem Üben?**

Musik ist zwar ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens. Ich bin jetzt aber nicht den ganzen Tag zu Hause am Üben. Dafür bin ich ein bisschen zu faul.

## **Spielst Du beide Instrumente gleich gern?**

Ich könnte mich jedenfalls nicht entscheiden und auf eines verzichten müssen. Beide Instrumente sind mir wichtig. Und wenn einmal die Lust am Üben unterschiedlich gross ist, dann spiele ich halt mehr

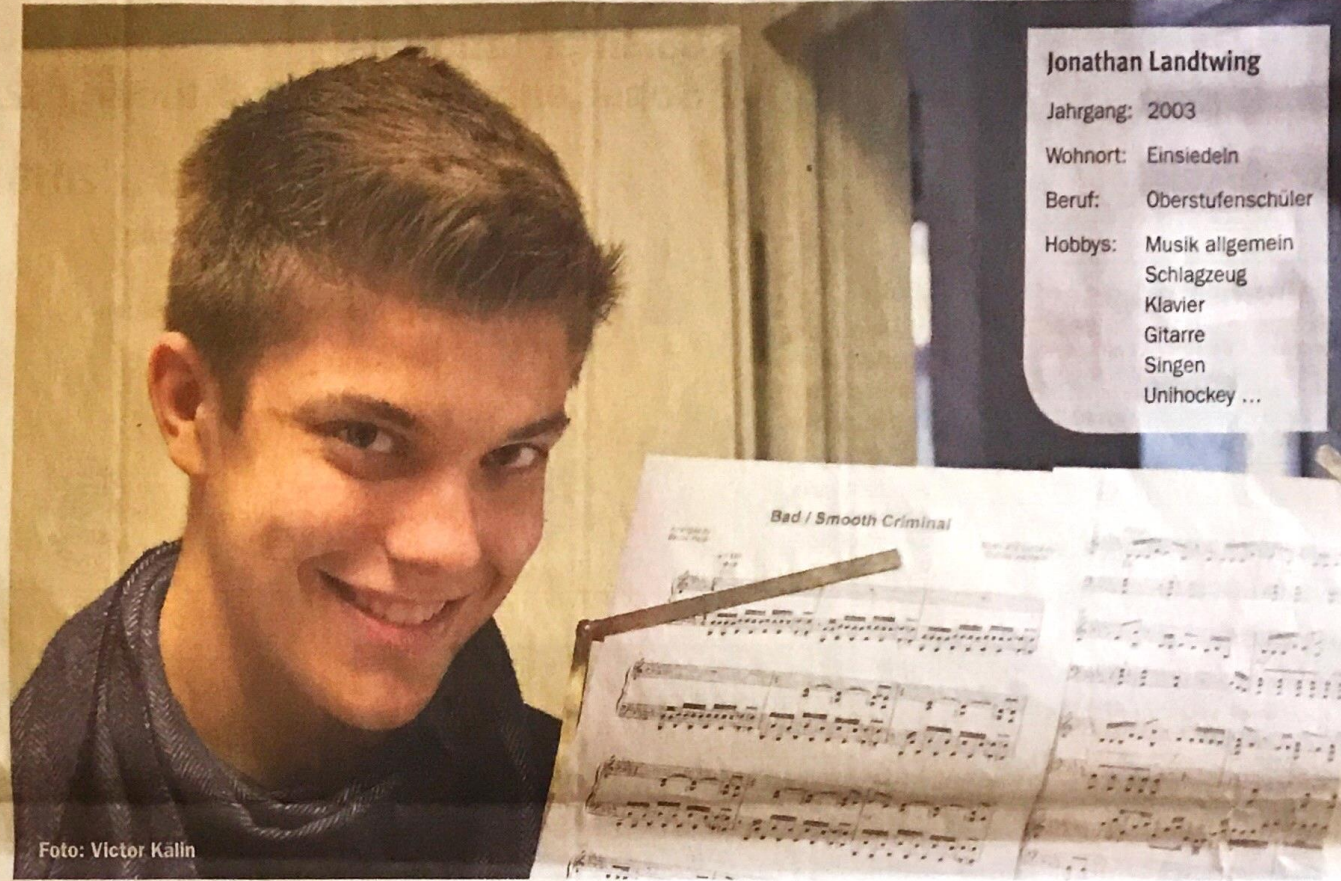


Foto: Victor Kälin

## **Jonathan Landtwing**

Jahrgang: 2003

Wohnort: Einsiedeln

Beruf: Oberstufenschüler

Hobbys: Musik allgemein  
Schlagzeug  
Klavier  
Gitarre  
Singen  
Unihockey ...

auf dem einen Instrument. Grundsätzlich versuche ich aber, das Üben und Spielen ausgeglichen zu gestalten.

## **Wo spielst Du mit?**

Als Schlagzeuger bin ich in der Jugendmusik, als Aushilfe bei der Konkordia, in Erwin Fuchsli's Projektensemble «Rocky Horns» und auch in Edgar Schmid's «Roof Groove Big Band». Dort bin ich übrigens der Jüngste.

**Du wirst 15 Jahre alt. Spielt man**

**da einfach aus Freude an der Musik, oder gibts konkrete Ambitionen, dies oder das zu erreichen?** Ich spiele aus Freude. Ich setze mir keine Ziele, das oder dies zu erreichen. Musik ist für mich ein Rückzugsort. Und ich schaue einmal, wie sich das Ganze entwickelt.

## **Hast Du musikalische Vorbilder?**

Sehr gut gefällt mir der Pianist Peter Bence, von dem ich am Wettbewerb ein Stück spielen werde. Er macht extrem gute Arrangements. Privat höre ich eigentlich alles: Von

den Eltern her bin ich auf die Klassik gekommen, durch Kollegen auf Deutschen Rap. Und sehr gut mag ich auch Rock, zum Beispiel der Gruppe «Queen».

## **Du hast Dich für den Solistenwettbewerb des Musikschulverbandes angemeldet. Was versprichst Du Dir davon?**

Als Solist nehme ich zum zweiten Mal teil. Dabei geht es mir nicht um den Konkurrenzkampf. Ich möchte viel eher von einer fachkundigen Jury bewertet werden. An einer un-

parteiischen Meinung zu meinem Spiel bin ich interessiert.

## **Auf welchem Instrument bist Du «besser»?**

... Das kann ich wirklich nicht sagen. Ich schätze mich an Schlagzeug und Klavier in etwa gleich stark ein.

Solistenwettbewerb Verband der Musikschulen Kanton Schwyz. Samstag, 3. Februar. 9.15 bis 16 Uhr Schulhaus Brül Einsiedeln - [www.vmsz.ch](http://www.vmsz.ch)

Interview: Victor Kälin